

Medienmitteilung

2. Februar 2018

Genügend Werkstattkapazität im Kanton Bern vorhanden

Die Abklärungen der Begleitgruppe bezüglich Zusammenarbeit der BLS und SBB am Standort Biel haben ergeben, dass es grundsätzlich möglich ist, die Wartung der S-Bahnzüge in Biel durchzuführen. Dass die Abläufe komplex sind, ist für die IG Riedbach kein Argument, Kulturland und Steuergelder im 3-stelligen Millionenbetrag zu verschleudern.

Gemäss den Abklärungen in den letzten Monaten hat die Begleitgruppe beschlossen, auf eine Kooperation der BLS und SBB in Biel zu verzichten. Zu komplex müssten die Abläufe geplant werden und ausserdem sei nicht genügend Platz und zu wenig Trassen verfügbar. Technisch ist es zwar durchaus möglich, die Wartung der BLS-Züge in Biel durchzuführen.

Die Kündigung der SBB an die BLS für den Standort Aebimatt ist die Hauptursache, dass die BLS einen Werkstattneubau auf der grünen Wiese plant. Aufgrund der Kündigung hat der Verwaltungsrat der BLS auch die Schliessung der Werkstätte in Oberburg beschlossen. Auch hier ist für den Unterhalt Kapazität vorhanden.

Die IG Riedbach fordert SBB und BLS auf, die Werkstätte Aebimatt weiterhin für die Wartung der S-Bahnzüge zu betreiben. Zusammen mit Biel und allenfalls Givisiez und Oberburg ist so nämlich genügend Werkstattkapazität vorhanden. Enteignungen für einen Neubau werden schwierig durchzusetzen, da der Bedarf einer neuen Werkstätte nicht vorhanden ist. Ob die bahntechnischen Abläufe im Unternehmen komplex sind oder nicht, spielt keine Rolle. Der Kulturlandschutz ist höher zu gewichten.

Aus diesem Grund ist die IG Riedbach überzeugt, dass ein Neubau in Bern-West nicht realisierbar ist und fordert die Bahnunternehmen auf, zusammen nach Lösungen in bereits vorhandenen Werkstätten zu suchen.

Der Verein IG Riedbach wird alles daran setzen, ein Werkstattneubau auf der grünen Wiese in Bern-West zu verhindern.

Weitere Informationen

www.ig-riedbach.ch

Kontakt

Daniel Lehmann, Vorstand, 078 860 04 15, lehmannagro@bluewin.ch